

安·库列萨
戈·米勒
特·施连克尔
朱小雪

外国人看中国文化

德语高年级教材

CHINESISCHE KULTUR AUS FREMDER SICHT

旅游教育出版社

安·库列萨
戈·米勒
特·施连克尔
朱小雪

外国人看中国文化

WAIGUOREN KAN ZHONGGUO WENHUA

德语课文 45 篇

旅游教育出版社

(京)新登字 168 号

图书在版编目 (CIP) 数据

外国人看中国文化: 德文/朱小雪等编写 北京: 旅游教育出版社, 1993. 6

ISBN7-5637-0476-0

I、外…

Ⅰ、朱…

Ⅲ、①德语—读物

②文化—中国—文集

N、H339.4

外国人看中国文化

德语课文 45 篇

安·库列萨戈·米勒

特·施连克尔 朱小雪

*

旅游教育出版社出版

(北京第二外国语学院内)

人民交通印刷厂印刷

新华书店北京发行所经销

开本: 787×1092 毫米 1/32 12 印张 230 千字

1993 年 6 月第 1 版 1993 年 6 月第 1 次印刷

印数: 0001—3000 册 定价: 5.05 元

ISBN7-5637-0476-0/H·091

写在前面

关于德语教材《外国人看中国文化》的说明

随着改革大潮的兴起，德语界解放思想，编写出种种教材，大量引进有关对象国的国情、历史、文化专题作为教材的主要内容，极大地促进了十余年来德语教学的发展。但是，目前国内大部分德语教材存在的一个普遍问题也在于此，即很少包含有关中国文化（国情与历史等等）的内容。这导致很多毕业生在国际交往中，往往言必谈国外，而对自己国家的文化和历史缺乏深刻的认识，也缺乏语言表达手段，一旦涉及中国文化问题，就张口结舌，不了了之。针对这一现象，北京第二外国语学院德语教研室在1989年就开始筹划编写一本以中国文化为基本内容的教材。这无论对于将来从事口译或笔译工作的学生，都是必修的一课。对旅游院校的学生来说，更是如此。

这本教材的教学宗旨应当是：

1. 使学生掌握在国际交往中经常需用的有关中国文化问题的语言表达手段；
2. 内容上不重复中学教育中已经讲授过的文化历史材料，避免枯燥无味；
3. 使学生了解外国人对中国文化的看法（包括正确的认识，中肯的意见和错误的偏见）；
4. 从文化对比的意义上引发学生的积极思辩与讨论，从而加深自己对中国文化的理解，并学会更有说服力地阐发自己的观点和立场，更好地介绍中国文化，促进国际交往中的相互理解，促进中国对外关系的发展。

经过多次酝酿，最后决定主要选用西方汉学家以及“中国通”们有关中国文化的论述，编写这本以《外国人看中国文化》为题的教材。这样选材，可以兼顾上述几个目的。

在中国任教十余年的北京第二外国语学院原德国专家施连克尔女士、德语教研室的朱小雪与上海同济大学及天津外国语学院的原德国专家米勒女士和库列萨女士合作完成了教材的编写工作。

这本教材以提高学生的阅读理解能力为主，同时注意锻炼学生在讨论中的外语表达能力以及写作能力。

教材包括45篇课文，均选自国外作者的原文（部分有删节）。其内容包含七个专题：

1. 社会与家庭
2. 医学
3. 历史
4. 神话与宗教
5. 建筑
6. 艺术
7. “中国与外国人”

自1991年起，此教材已分别在北京第二外国语学院、上海同济大学、天津外语学院等院校用于德语专业本科生三、四年级教学和研究生教学以及德语强化班教学。任课教师普遍认为，这本教材从内容上填补了我国德语教材中的一个空白。根据反馈意见，编者又对教材进行了修改和补充。此次出版，由施连克尔女士和朱小雪完成了全部校对与技术编辑工作。

借此，我们对北京第二外国语学院领导的支持以及旅游教育出版社为出版此书作出的努力表示衷心的感谢。

编 者

1993年4月

WER KENNT WEN?

Herr Keuner befragte zwei Frauen über ihren Mann.

Die eine gab folgende Auskunft:

"Ich habe zwanzig Jahre mit ihm gelebt. Wir schliefen in einem Zimmer und auf einem Bett. Wir aßen die Mahlzeiten zusammen. Er erzählte mir alle seine Geschäfte. Ich lernte seine Eltern kennen und verkehrte mit allen seinen Freunden. Ich wußte alle seine Krankheiten, die er selber wußte, und einige mehr. Von allen, die ihn kennen, kenne ich ihn am besten."

"Kennst du ihn also?" fragte Herr Keuner.

"Ich kenne ihn."

Herr Keuner fragte noch eine andere Frau nach ihrem Mann.

Die gab folgende Auskunft:

"Er kam oft längere Zeit nicht, und ich wußte nie, ob er wiederkommen würde. Seit einem Jahr ist er nicht mehr gekommen. Ich weiß nicht, ob er aus den guten Häusern kommt

oder aus den Hafengassen. Es ist ein gutes Haus, in dem ich wohne. Ob er zu mir auch in ein schlechtes käme, wer weiß es? Er erzählt nichts, er spricht mit mir nur von meinen Angelegenheiten. Diese kennt er genau. Ich weiß, was er sagt, aber weiß ich es? Wenn er kommt, hat er manchmal Hunger, manchmal ist er satt. Aber er ißt nicht immer, wenn er Hunger hat, und wenn er satt ist, lehnt er eine Mahlzeit nicht ab. Einmal kam er mit einer Wunde. Ich verband sie ihm. Einmal wurde er hereingetragen. Einmal jagte er alle Leute aus meinem Haus. Wenn ich ihn 'dunkler Herr' nenne, lacht er und sagt: Was weg ist, ist dunkel, was da ist, ist hell. Manchmal wird er finster über dieser Anrede. Ich weiß nicht, ob ich ihn liebe.

Ich ..."

"Sprich nicht weiter", sagte Herr Keuner hastig. "Ich sehe, du kennst ihn. Mehr kennt kein Mensch einen andern als du ihn."

Bertolt Brecht, Geschichten vom Herrn Keuner

VORWORT

Chinesische Kultur aus fremder Sicht ist eine Sammlung von Texten aus wissenschaftlichen Werken westlicher Sinologen, Reiseberichten und populärwissenschaftlichen Aufsätzen. Dieses Material kann Studenten im dritten und vierten Studienjahr in die Arbeit mit wissenschaftlichen Texten einführen. Die Texte sind thematisch geordnet, folgen jedoch keiner Progression. Obwohl es inhaltlich Zusammenhänge gibt, ist ihre Bearbeitung an keine feste Reihenfolge gebunden.

Es mag überraschen, daß wir für den Deutschunterricht in China Texte zur chinesischen Kulturgeschichte veröffentlichen, die diese Kultur in einer fremden Sprache und aus fremder Perspektive beschreiben. Selbstverständlich müssen sich chinesische Germanisten über die eigene Kultur und Geschichte in deutscher Sprache mitteilen können. Das gilt sowohl für Dolmetscher und Übersetzer als auch für Reisebegleiter. Diese Vermittlung setzt aber nicht nur sprachliche und fachliche Kenntnisse voraus. Vielmehr verlangt sie auch ein Verständnis dafür, wie Fremde China wahrnehmen. Was wir mit der Textsammlung anbieten, sind Einblicke in diese Außensicht. Ein wichtiges

Kriterium für die inhaltliche Auswahl der Texte war deshalb, daß sie zur Auseinandersetzung herausfordern. Im Mittelpunkt der Diskussion wünschen wir uns jedoch nicht die Frage, wie Ausländer chinesische Kultur und Geschichte interpretieren. Die fremde Sicht sollte die Studentinnen und Studenten vor allem dazu anregen, den eigenen Standpunkt zu reflektieren und zu vertreten.

Anke Kulesa
Gabriele Müller
Traudel Schlenker
Zhu Xiaoxue

CHINESISCHE
KULTUR
AUS FREMDER
SICHT

45 Texte zur Textarbeit

Verlag für Touristische Erziehung

Inhaltsverzeichnis

SOZIOLOGIE UND FAMILIE

1. Erziehung zum Gemeinsinn 1
(Erwin Wickert)
2. Mutterrecht - Vaterrecht 8
(Hu Chün-yin, Wolfgang Franke)
3. "Die Schatten- und die Sonnen-
seite des Berges" 15
(Gudula Linck)
4. Geburt in Beijing 22
(Mechthild Leutner)
5. Der Bauernkalender 31
(Nora Waln)
6. Das weibliche Schönheitsideal 39
(Gudula Linck)
7. Familienplanung 45
(China aktuell)
8. Harmonie oder Messerberg der Hölle 52
(Gudula Linck)

MEDIZIN

1. Chinesische Medizin 59
(Jutta Rall)

2.	Gesundsein und Kranksein	70
	(Petra Hinterthür, Astrid Schillings)	
3.	Ganzheitsmedizin	78
	(Josephine Zöllner)	
4.	Akupunktur	88
	(Thomas Ots)	

GESCHICHTE

1.	Chinas heikelstes Element.....	96
	(Friedemann Berger)	
2.	Warum ist in China keine moderne Technologie ent- standen?.....	103
	(Joseph Needham)	
3.	Der Kaiser war kein Kaufmann	111
	(Erwin Wickert)	
4.	Staatsreligion	118
	(Jonathan Spence)	
5.	Heilige Stätten	126
	(Erwin Wickert)	
6.	Wo beginnen?	133
	(Friedemann Berger)	
7.	Geschichte der chinesischen Kultur	140
	(Richard Wilhelm)	

MYTHOLOGIE UND RELIGION

1. Ahnenkult 146
(Robert P. Kramers)
2. Feng Shui..... 153
(Sarah Lloyd)
3. Religion 161
(Ema Bayerleová)
4. Konfuzius..... 168
(Joseph Needham)
5. Der Weg 176
(Joseph Needham)
6. Die Pille der Unsterblichkeit 283
(Friedemann Berger)
7. Buddhismus in China..... 191
(Wolfgang Bauer)

ARCHITEKTUR

1. Pekings Lage und Anlage 200
(Ernst Boerschmann)
2. Die Stadt im traditionellen China..... 209
(Johannes Kuchler)
3. "Berg- und Wassergarten" 217
(Friedemann Berger)

4. Qin Shi Huang Di..... 224
(Werner Eichhorn)

KUNST

1. Mit einem einzigen Pinselstrich 231
(Pál Miklós)
2. Kompositionsprinzipien der Malerei 239
(Franca Bedin)
3. Der Enthüllungsroman in der Ming-Dynastie 248
(Lu Xun)
4. Weltschmerz als Rebellion 254
(Gudula Linck)
5. Suche nach den eigenen Wurzeln 263
(Michael Kahn-Ackermann)
6. Das Yuan-Drama..... 270
(Werner Eichhorn)
7. Die Peking-Oper 278
(Rewi Alley)

"CHINA UND DIE FREMDEN"

1. Ost und West 286
(Richard Wilhelm)

2.	Die Mitte und die Ränder	294
	(Wolfgang Bauer)	
3.	Fremde Religionen.....	304
	(Richard Wilhelm)	
4.	Chinesische Etikette.....	313
	(V. M. Alekseev)	
5.	Die Gelbe Gefahr	321
	(Christiane C. Günther)	
6.	"Butongde"	330
	(V. M. Alekseev)	
7.	Chinesen sind nicht gelb.....	335
	(Michael Kahn-Ackermann)	
8.	Urteile - Vorurteile	343
	(Christiane C. Günther)	

ANHANG

Übungen zum schriftlichen Ausdruck (Verzeichnis).....	350
Stichwortregister	353
Quellenangaben	361

SOZIOLOGIE UND FAMILIE

Text 1

EINFÜHRUNG

Sind chinesische Kinder und europäische Kinder gleich?

Unterhalten Sie sich über diese Frage und versuchen Sie, Ihre Meinung mit Beispielen zu belegen.

TEXTARBEIT

1. Lesen Sie den Text einmal ohne Hilfe des Wörterbuches.
 - Wieviel Personen unterhalten sich?
 - Fassen Sie kurz zusammen, worüber die Personen diskutieren.

Erziehung zum Gemeinsinn

Ein Gespräch unter Freunden über chinesische Kinder

Franz sagte, sie sei immer über die Ruhe in den chinesischen Klassen erstaunt. "Die Kinder zappeln nicht herum, sie reden nicht miteinander, unterbrechen den

Lehrer nicht, sondern sitzen eine Stunde lang gerade
5 und aufrecht da und haben die Arme hinter dem Rücken verschränkt. Schon die Sechsjährigen. Und wenn ein Kind sich gemeldet hat und vergißt, die Hände wieder auf den Rücken zu legen, korrigiert die Lehrerin das ohne ein Wort, wenn sie an seinem Platz vor-
10 beikommt. Und trotzdem folgen die Kinder lebhaft dem Unterricht, sie sehen weder gedrillt noch geduckt aus."

Ich sagte: "Genau das haben die Amerikaner auch bemerkt. Außerdem fiel ihnen auf, daß auf dem
15 Schulhof, wenn das Spiel etwas zu wild wurde, stets eine Lehrerin eingriff und es wieder in ruhige Bahnen lenkte. Ohne Tadel und Strafen. Ich hatte bei Besuchen von Schulen immer den Eindruck, daß die Lehrer dem Schüler nie das Gefühl geben, er verstoße gegen den Willen des Lehrers, sondern gegen das Interesse der Klassenkameraden oder die allgemeinen Regeln der Gemeinschaft. Auf diese Weise bekommen die Kinder schon in den ersten Jahren das Gefühl, daß
20 sie sich einordnen und die anderen berücksichtigen müssen.
25

Otto stimmte lebhaft zu. "Früher", sagte er, "als die Großfamilie, der Clan den Einzelnen bedingte, war die Erziehung zum Gemeinsinn sicher noch ausgeprägter."